



DAS INTERNATIONALE PRIVATRECHT DER FINANZDIENSTLEISTUNGEN

DIE GRENZÜBERSCHREITENDE DIMENSION DES BANK- UND KAPITALMARKTRECHTS

TAGESVERANSTALTUNG
DIENSTAG, 17. NOVEMBER 2015



LIECHTENSTEIN
HOUSE OF FINANCE
INSTITUT FÜR FINANZDIENSTLEISTUNGEN

Editorial

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Internationale Privatrecht (mit Internationalem Prozessrecht) und dessen Schnittstelle zu den Finanzdienstleistungen sind bislang wenig durchdrungen. Diesbezügliche Hinweise auch aus der Liechtensteinischen Praxis nehmen die Veranstalter, der Propter Homines Lehrstuhl für Bank und Finanzmarktrecht und Prof. Matthias Lehmann (Institut für Internationales Privatrecht und Rechtsvergleichung des Fachbereichs Rechtswissenschaften der Universität Bonn), gerne zum Anlass für eine Rechtsdisziplin-übergreifende Tagung an der Universität Liechtenstein.

Die Schnittstelle von IPR und Finanzmarktrecht ist für jeden Rechtsanwalt, Richter, Treuhänder, Aufsichtsverantwortlichen sowie das Führungspersonal von Vermögensverwaltern, Fondsgesellschaften und Depotbanken Grundlage der täglichen Arbeit. Dennoch ist der Schnittstelle in Wissenschaft und Praxis bisher noch nicht die gebührende Aufmerksamkeit zu Teil geworden. In Details herrscht Unsicherheit. Zumeist befassen sich nur IPR-Kollegen oder nur Bank- und Finanzmarktrechtler mit den grenzüberschreitenden Rechtsfragen. Erst die Verbindung beider Rechtsgebiete lässt die wahre Dimension des Themas erkennen. Diese Herausforderung sucht die am 17. November stattfindende Konferenz mit Experten, die je zur Hälfte aus dem IPR und Bank- und Finanzmarktrecht stammen, zu meistern.

Gegenstand der Tagung ist das Internationale Privatrecht der vier deutschsprachigen Rechtsordnungen und dessen europarechtliche Bezüge im Kontext für die Praxis wichtiger finanzmarktrechtlicher Themen.

Die **Einführungsreferate** arbeiten den derzeitigen Stand des Internationalen Prozessrechts und Internationalen Privatrechts im Kontext von Finanzdienstleistungen (unter Einbeziehung der Brüssel Ia-Verordnung, des Lugano-Übereinkommens, der Rom-Verordnungen sowie der nationalen Kollisionsrechte von Liechtenstein, Schweiz, Deutschland und Österreich) auf.

Es folgt ein erster Themenblock zum **grenzüberschreitenden Vertrieb von Finanzdienstleistungen**. Nach Vorstellung der Vertriebsformen und Anlegertypen des Finanzmarktrechts werden diese im Kontext von Gerichtsstands- und Rechtswahlklauseln diskutiert; ein Spezialreferat widmet sich anschließend den Formen des Internetvertriebs.

Nach der Mittagspause steht das für Liechtenstein wichtige Thema der grenzüberschreitenden **Vermögens- und Fondsverwaltung** im Mittelpunkt, mit Schwerpunktreferaten zur Vermögensverwaltung, Investmentfonds, Verwahrstellenbeziehungen sowie der EMIR und Derivaten im Kontext von IPR und IZPR. Jeweils behandelt werden die Kombinationen grenzüberschreitende Anlegerschaft, grenzüberschreitende Streuung der Vermögensgegenstände (Sachen und Rechte) sowie grenzüberschreitende Dienstleistungsbeziehung (etwa zu Administratoren).

Die Veranstaltung schließt mit dem Themenblock zum **Internationalen Kapitalmarktrecht**: Den Auftakt macht das Referat zur grenzüberschreitenden Wirkung und Reichweite der Marktmissbrauchsverordnung (Marktmanipulation und Insiderrecht) sowie der Offenlegungspflichten für wesentliche Beteiligungen nach der Europäischen Transparenzrichtlinie, bevor Fragen der grenzüberschreitenden Haftung für fehlerhafte Prospekte und Anlegerkurzinformationen im Mittelpunkt stehen. Das Referat zu grenzüberschreitenden Anlegermassenklagen widmet sich zum Abschluss der Tagung der prozessualen Durchsetzung der materiell-rechtlich begründeten Ansprüche.

Mit Prof. Eckert (Universität Innsbruck), Dr. Gasser (Kanzlei Battliner Gasser), Prof. Jung (Universität Basel), Prof. Micheler (London School of Economics und WU Wien), Prof. Sethe (Universität Zürich), Prof. Stadler (Universität Konstanz), Prof. Thole (Universität Tübingen), Dr. Wachter (Universitäten Innsbruck und Liechtenstein), Prof. Wilhelmi (Universität Konstanz), Prof. Winner (WU Wien) konnte ein ausgesprochen hochkarätiges Panel aus den betroffenen vier Rechtsordnungen gewonnen werden.

Wir hoffen auf Ihr zahlreiches Erscheinen und freuen uns auf spannende Diskussionen!

Bonn und Vaduz, im Oktober 2015

Prof. Dr. Matthias Lehmann,
D.E.A., LL.M., J.S.D.

Prof. Dr. Dirk A. Zetsche,
LL.M. (Toronto)

Programm: Dienstag, 17. November 2015	
8.30	Registrierung und Ausgabe der Tagungsunterlagen
9.00	Begrüssung Prof. Dr. <i>Dirk Zetzsche</i> , LL.M. (Toronto) Inhaber des Propter Homines Lehrstuhls für Bank- und Finanzmarktrecht, Institut für Finanzdienstleistungen, Universität Liechtenstein, Vaduz (FL)
Einführungsreferate: Zum Stand des Finanzdienstleistungskollisionsrechts	
9.10	Das Finanzmarktrecht im Internationalen Zivilprozessrecht Prof. Dr. <i>Christoph Thole</i> , Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Zivilprozess- und Insolvenzrecht, Europäisches und Internationales Privat- und Verfahrensrecht, Universität Tübingen (D)
9.40	Das Finanzmarktrecht im Internationalen Privatrecht Prof. Dr. <i>Matthias Lehmann</i> , Institut für Internationales Privatrecht und Rechts- vergleichung, Universität Bonn (D)
10.10	Fragen und Diskussion Moderation: Prof. Dr. Zetzsche
10.20	K a f f e e p a u s e
Grenzüberschreitender Vertrieb von Finanzdienstleistungen	
10.40	Vertriebs- und Vermittlungsformen im Kontext der Anlegertypen des internationalen Finanzmarktrechts Dr. <i>Wilhelm Wachter</i> , LL.M., Universitäten Innsbruck (A) und Liechtenstein, & Prof. Dr. <i>Dirk Zetzsche</i> , LL.M. (Toronto), Universität Liechtenstein, Vaduz (FL)
11.05	Gerichtsstands- und Rechtswahlklauseln mit Bezug zu Finanzdienstleistungen Dr. iur. <i>Johannes Gasser</i> , LL.M., Managing Partner, Batliner Gasser Rechtsanwälte, Vaduz (FL)
11.30	Internet-Vertrieb von Finanzdienstleistungen Prof. Dr. <i>Peter Jung</i> , Ordinarius für Privatrecht, Universität Basel (CH)
11.55	Fragen und Diskussion Moderation: Prof. Dr. Lehmann
12.10	M i t t a g e s s e n

Grenzüberschreitende Vermögens- und Fondsverwaltung	
13.30	Grenzüberschreitende Vermögensverwaltung aus finanzmarktrechtlicher Sicht Prof. Dr. <i>Rolf Sethe</i> , Lehrstuhl für Privat-, Handels- und Wirtschaftsrecht, Universität Zürich (CH)
13.55	Wertpapierketten und Investorenrechte Prof. Dr. <i>Eva Micheler</i> , London School of Economics und Wirtschaftsuniversität Wien (A)
14.20	Grenzüberschreitende Haftung bei Investmentfonds Prof. Dr. <i>Dirk Zetzsche</i> , LL.M. (Toronto), Universität Liechtenstein, Vaduz (FL)
14.55	EMIR, Derivate und zentrale Gegenparteien im IPR und IZPR Prof. Dr. <i>Rüdiger Wilhelmi</i> , Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Handels-, Gesellschafts- und Wirtschaftsrecht sowie Rechtsvergleichung, Universität Konstanz (D)
15.20	Fragen und Diskussion Moderation: Prof. Dr. Lehmann
15.35	K a f f e e p a u s e
Internationales Kapitalmarktrecht: Marktverhalten, Offenlegungspflichten, Haftung und Anlegerklagen	
16.00	Die grenzüberschreitende Dimension des Europäischen Kapitalmarktrechts: Marktmissbrauchsverordnung und wesentliche Beteiligungen Prof. Dr. <i>Georg Eckert</i> , Institut für Unternehmens- und Steuerrecht Bereich Unternehmensrecht, Universität Innsbruck (A)
16.25	Grenzüberschreitende Haftung für fehlerhafte Prospekte und Anlegerkurzinformationen aus Sicht des Gesellschafts- und Kapitalmarktrechts Prof. Dr. <i>Martin Winner</i> , Vorstand des Departments für Unternehmensrecht, Arbeits- und Sozialrecht, Wirtschaftsuniversität Wien (A)
16.50	Anlegermassenklagen Prof. Dr. <i>Astrid Stadler</i> , Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Zivilprozessrecht, Internationales Privatrecht und Rechtsvergleichung, Universität Konstanz (D); sowie part-time Chair in Comparative Mass Litigation, Erasmus School of Law, Rotterdam (NL)
17.15	Fragen und Diskussion Moderation: Prof. Dr. Zetzsche
17.30	Schlusswort der Veranstalter
17.40	A p é r o

Allgemeine Informationen

TeilnehmerInnen

Rechtsanwälte, Treuhänder, Richter, Mitarbeiter von Behörden und Finanzmarktaufsicht, Fondsverwalter, Asset Manager, Verwahrstellen am Finanzplatz und aus der Region; institutionelle Anleger, Berater, Finanzintermediäre und Wissenschaftler mit Interesse am grenzüberschreitenden Privatrecht und/oder Finanz- und Kapitalmarktrecht.

Ort

Auditorium
Universität Liechtenstein
Fürst-Franz-Josef Strasse
9490 Vaduz
Fürstentum Liechtenstein

Zeit

Dienstag, 17. November 2015
09.00-17.40 Uhr, anschliessend Apéro

Preis

CHF 810,- pro Person, einschliesslich Tagungsunterlagen und Verpflegung

Anmeldung

Die Anmeldung kann online unter www.uni.li/IPR erfolgen. Sie ist verbindlich und verpflichtet zur Einzahlung der Gebühr. ErsatzteilnehmerInnen werden ohne Mehrkosten akzeptiert.

Anmeldeschluss

Dienstag, 10. November 2015

Kontakt und Information

Für weitere Informationen stehen Ihnen Frau Dipl. Kffr. Nadja Dobler (Telefon +423 265 11 98) und Herr Jasmin Kozlica (Telefon +423 265 13 46) gerne zur Verfügung.

www.uni.li/IPR

Institut für Finanzdienstleistungen:

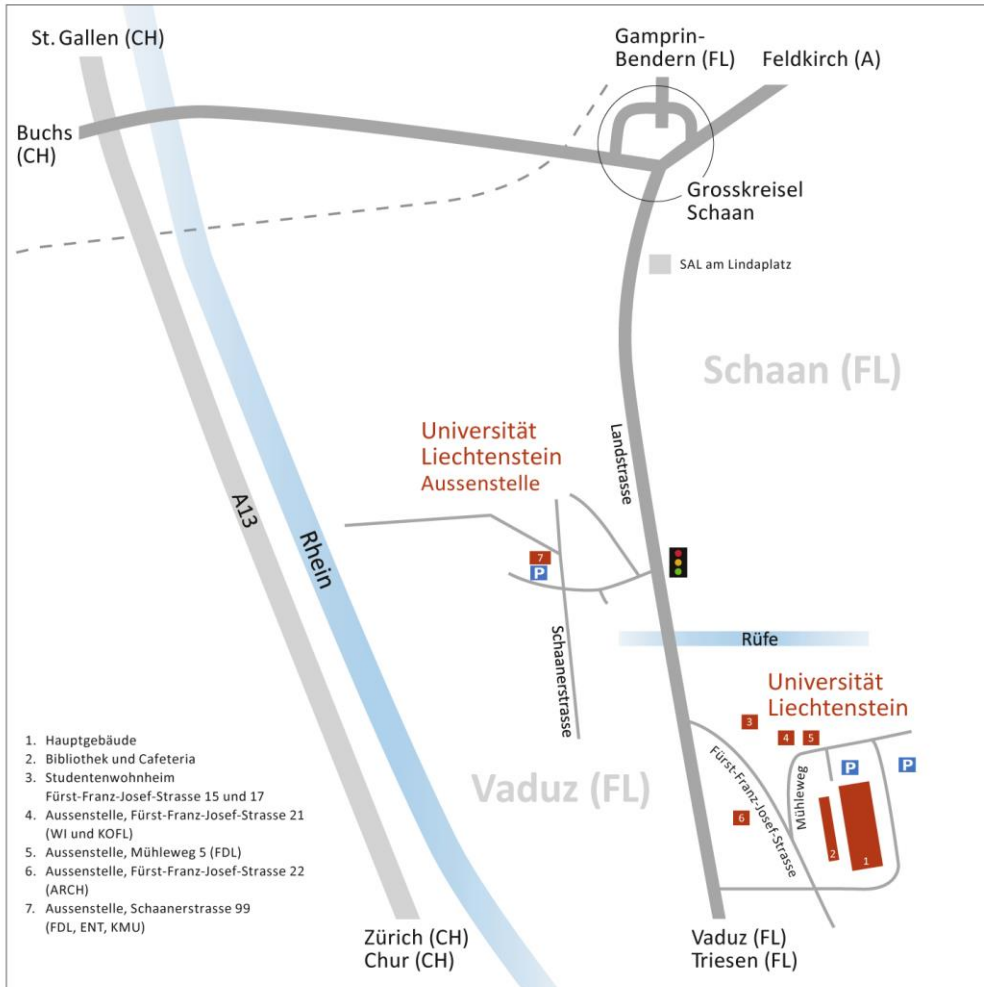
FL House of Finance

Das Institut für Finanzdienstleistungen der Universität Liechtenstein bildet den Wissenspool für die Themenbereiche Asset und Wealth Management, Banking, Corporate Finance und Financial Management, nationales, europäisches und internationales Gesellschafts-, Finanzmarkt- und Bankrecht sowie Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, Internationales und Liechtensteinisches Steuerrecht. In den Tätigkeitsfeldern Ausbildung, Weiterbildung, Forschung und Wissenstransfer werden diese Themenbereiche von verschiedenen Lehrstühlen in den Bereichen Finance, Recht und Steuern wahrgenommen. Das Institut für Finanzdienstleistungen wird durch die Besetzung neuer Lehrstühle und den Ausbau der Forschung sukzessive zu einem integrierten, konsequent auf Wealth Management fokussierten FL House of Finance fortentwickelt und strategisch auf die Themenbereiche Private Wealth Management, international tätige Unternehmen und internationale Finanzplätze ausgerichtet.

Propter Homines Lehrstuhl für Bank- und Finanzmarktrecht

Ein zentrales Forschungsgebiet des Propter Homines Lehrstuhls für Bank- und Finanzmarktrecht ist das Recht des Asset Managements, zu dem u.a. das Recht der individuellen Vermögensverwaltung, der kollektiven Vermögensverwaltung durch Investment- und Pensionsfonds sowie verwandter Bereiche des Bank- und Versicherungsrechts zählen (z.B. Recht der Depotbanken, Anlagestrategien von Versicherungsunternehmen). Der zweite Schwerpunkt ist die Regulierung und Organisation von Banken und Finanzdienstleistern nebst der Eigenmittelregulierung und den Pflichten ihrer Organe (Geschäftsleitung, Verwaltungs- und Aufsichtsräte). Als dritter Schwerpunkt ist das Kapitalmarktrecht mit dem Recht der Wertpapierverwahrung und -übertragung, der Bestellung von Sicherheiten und Derivatbeziehungen zu nennen. Des Weiteren zu nennen ist das Recht der Kreditsicherung, das Zahlungsverkehrsrecht, das Recht der börsennotierten Aktiengesellschaft sowie das Finanzmarktaufsichtsrecht mit den Schwerpunkten Europäische Pässe und Aufsicht über Systemrisiken. Die Forschungsthemen des Lehrstuhls werden jeweils mit grenzüberschreitender und internationaler Dimension untersucht.

Anreise



Universität Liechtenstein

Fürst-Franz-Josef-Strasse, FL-9490 Vaduz, Tel. +423 265 11 11

Fax +423 265 11 12, info@uni.li, www.uni.li